

Abraham und Sara gehen im Vertrauen auf Gott

Die folgende Unterrichtsreihe umfasst insgesamt sechs Unterrichtsstunden. Gegenstand der Unterrichtsreihe sind die in den curricularen Vorgaben genannten Textstellen 1. Mose 12, 1–4a (Berufung), 1. Mose 15, 5.6 (Verheißung) und 1. Mose 21, 2.3 (Isaaks Geburt), die durch die Textstelle 1. Mose 18, 1–15 (Der Herr bei Abraham in Mamre) ergänzt werden.

In dieser Unterrichtsreihe sollen die Kinder anhand ausgewählter Textstellen der Abrahamerzählung erkennen, dass Menschen im Vertrauen auf Gott neue, unbekannte Wege beschreiten können, da sie von Gott behütet und geliebt werden.

1. Stunde: Land und Leute zur Zeit Abrahams

Intention und Material

Intention

Die SuS sollen die Lebensumstände der Nomaden zur Zeit Abrahams mithilfe einer Fantasiereise kennenlernen.

Material

Pappe in DIN A4 in den Farben Hellblau und Hellgelb, die zu DIN A3 zusammengeklebt werden, **AB M1**

Hinweis: Die hellgelbe Pappe stellt die Wüste dar, die hellblaue Pappe den Himmel. Die Bedeutung der Farben wird im Verlauf der Unterrichtsstunde abgefragt.

Aufbau der Unterrichtsstunde

Einstieg (10 Minuten)

1. L. oder S. flüstert die SuS in den Erzählkreis.
2. Erstellung des Stundenwegweisers mithilfe von Bildern. Diese Bilder finden Sie auf den Seiten 20 bis 25 in diesem Buch.
 - Erzählkreis
 - Ritual: Kerze anzünden (Jesus: „Ich bin das Licht der Welt“)
 - Lied (z. B. „Lasst uns miteinander“; siehe S. 27)
 - Fantasiereise
 - PA oder GA
 - Lied (z. B. „Halte zu mir, guter Gott“; siehe S. 26)
 - Ritual: Kerze auspusten

Hinführung (10 Minuten)

1. L.: „In der nächsten Religionsstunde erzähle ich euch die Geschichte von Abraham und seiner Frau Sara. Abraham und Sara haben vor langer Zeit gelebt. Sie lebten im gleichen Land wie Jesus. Heute erfahrt ihr, wie das Leben damals war.“
2. L.: „Wir reisen in unseren Gedanken in das Land von Abraham und Sara.“
L. liest die Fantasiereise vor, im Hintergrund läuft Meditationsmusik.

Fantasiereise

Setze dich bequem hin. Lege deinen Kopf auf den Tisch. Schließe die Augen. Deine Hände liegen ganz entspannt auf dem Tisch. Du spürst deinen Atem – du atmest ein und aus. Du hörst nur noch meine Stimme.

Wir reisen in ein Land. In dem Land sieht es ganz anders aus als bei uns. Es gibt keine Häuser, wie wir sie kennen. Es gibt viele Hütten und Zelte.

Du siehst dich um – (L. macht eine Pause beim Lesen) – du stehst in einem Zelt. Langsam gehst du aus dem Zelt. Draußen ist es heiß. Du siehst Sand – ganz viel Sand. Du bist in einer Wüste. Ein paar Steine liegen herum. Es gibt wenige Büsche und Palmen. In der Wüste leben Menschen. Die Menschen tragen Kopftücher und lange Kleidung. Die Kopftücher und die Kleidung schützen sie vor der heißen Sonne.

Du gehst ein Stück auf die Menschen zu. Sie wohnen in den Zelten. Die Zeltwände werden von dicken Holzstämmen gehalten. Auf dem Boden liegen Felle zum Schlafen.

Die Menschen nennt man Nomaden. Sie ziehen mit ihren Zelten von einem Ort zum nächsten, um Wasser und Futter für ihre Tiere zu finden. Die Nomaden wollen weiterreisen. Sie bauen ihre Zelte ab. Du hörst, wie ein Nomade zum anderen sagt: „Wir müssen heute Abend eine neue Weide finden, damit die Tiere genug zu essen haben, sonst geben uns die Ziegen keine Milch mehr.“

Schnell bauen die Menschen ihre Zelte ab. Sie packen alles auf den Esel und auf die Kamele. Du bist ganz müde. Langsam verlässt du die Wüste. Die Hitze verschwindet. Deine Augen hören auf, vom Sonnenlicht zu brennen. Langsam kommst du in deiner Klasse wieder an. Bewege deine Finger. Du spürst den Tisch. Bewege deine Füße. Du spürst den Boden unter dir. Langsam wirst du wach. Öffne deine Augen. Setze dich gerade hin. Recke und strecke dich. Hole tief Luft. Jetzt bist du wieder ganz wach.

3. L.: „Ihr seid gerade in das Land von Abraham und Sara gereist. Erzählt von eurer Reise.“

Impulse:

- Wie sieht das Land aus, in dem Abraham und Sara leben?
- Wie sind die Menschen gekleidet? Warum?

- Wo wohnen die Menschen?
- Was weißt du über die Zelte?
- Wie nennt man diese Menschen, die in den Zelten leben?
- Warum bleiben die Nomaden nie lange an einem Ort?

Arbeitsauftrag (PA oder GA)

- Malt die Aufstellbilder auf dem **Arbeitsblatt M1** aus.
- Schneidet die Aufstellbilder aus.
- Klebt die Aufstellbilder auf ein Plakat.

1. L.: „Warum ist ein Teil der Pappe gelb und der andere Teil blau?“

Antwort: Gelb steht für die Wüste, Blau steht für den Himmel.

2. L.: „Gibt es noch Fragen zu der Aufgabe?“

L. bittet einen S., die Aufgabe in seinen eigenen Worten zu wiederholen.

Arbeitsphase (20 Minuten)

SuS bearbeiten in PA oder GA die Aufgabe.

Reflexion (5 Minuten)

1. SuS stellen ihre Arbeitsergebnisse vor.

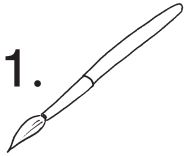
2. L.: „In der nächsten Stunde lernt ihr Abraham und Sara kennen.“

Ritual

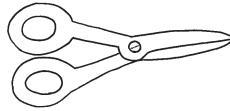
Lied, Kerze



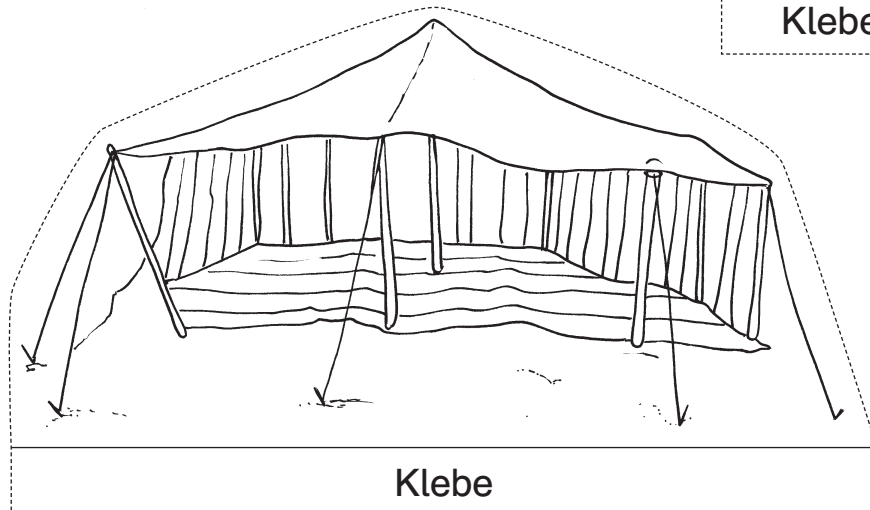
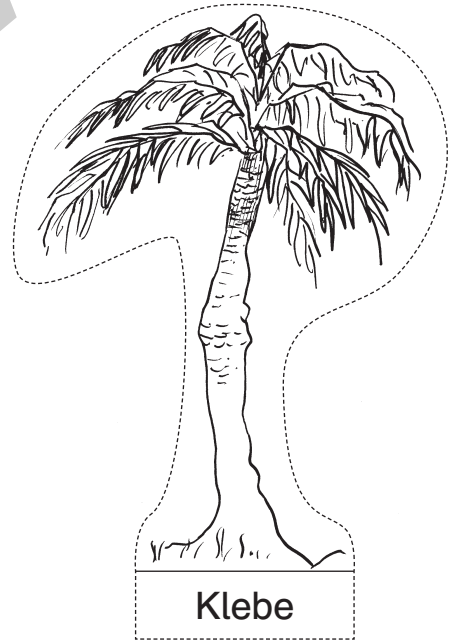
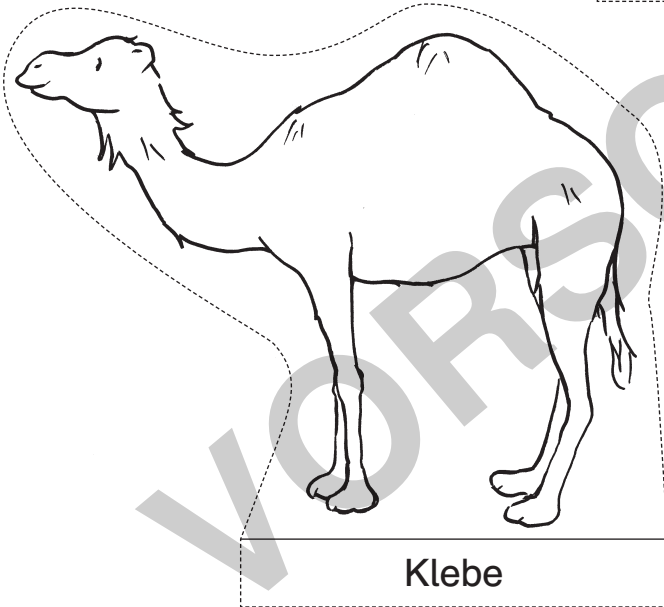
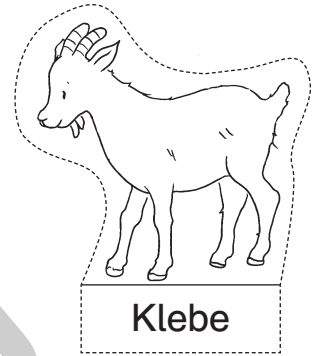
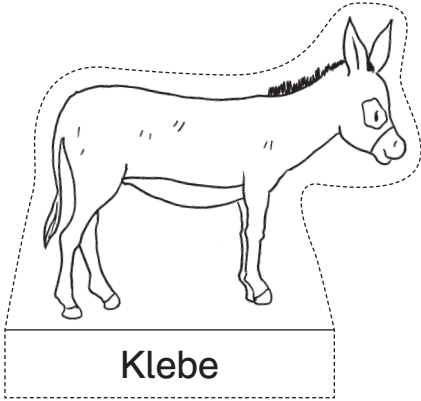
1.



2.



3.



2. Stunde: Abraham und Sara bekommen einen Auftrag

Intention und Material

Intention

Die SuS sollen

- die biblischen Personen Abraham und Sara kennenlernen.
- erfahren, dass Abraham und Sara von Gott aufgefordert werden, ihr Land zu verlassen (1. Mose 12, 1–4a).
- erkennen, dass loslassen schwerfällt.

Material

Erzähltheater (Kamishibai), **Bilder M2–M5, AB M6**

Aufbau der Unterrichtsstunde

Einstieg (10 Minuten)

1. L. oder S. flüstert die SuS in den Erzählkreis.
2. Erstellung des Stundenwegweisers mithilfe von Bildern. Diese Bilder finden Sie auf den Seiten 5 bis 10 in diesem Buch.
 - Erzählkreis
 - Ritual: Kerze anzünden
 - Lied (z. B. „Lasst uns miteinander“, S. 27)
 - Überlegen (SuS erinnern und wiederholen den Inhalt der letzten Religionsstunde)
 - Erzählen
 - Einzelarbeit
 - Lied (z. B. „Halte zu mit, guter Gott“, S. 26)
 - Ritual: Kerze auspusten

Hinführung (12 Minuten)

1. L. regt die SuS zum Überlegen an.
2. SuS wiederholen den Inhalt der letzten Stunde.
3. Ggf. zusätzliche Impulse:
 - Ihr seid in euren Gedanken in ein fremdes Land gereist.
 - Wie sah es dort aus? (Antwort: Wüste)
 - Wie waren die Menschen in dem fremden Land gekleidet? Warum? (Antwort: Kopftücher, lange Kleider, wegen der Hitze)
 - Wie hießen die Menschen? (Antwort: Nomaden)
 - Wo lebten die Nomaden? (Antwort: Zelte)

- Wofür benötigten sie einen Esel? (Antwort: Die Nomaden zogen auf der Suche nach Weideplätzen für ihre Tiere durchs Land.)
4. L.: „Toll! Ihr habt in der letzten Stunde gut aufgepasst und zugehört. Und das hat Abraham auch gemacht. Von ihm und seiner Frau Sara werde ich euch jetzt erzählen. Hört gut zu. Am Ende der Geschichte werde ich euch Fragen zum Gehörten stellen.“
 5. L. arbeitet mit Kamishibai und liest Text „Abraham und Sara“ vor.

Abraham und Sara (nach 1. Mose 12, 1–4a)

L. zeigt **Bild M2**.

Abraham und seine Frau Sara sind Nomaden. Abraham ist ein alter Mann, dem viele Ziegen, Schafe und Esel gehören.

Abraham und Sara haben alles, was sie zum Leben brauchen. Nur ein Kind fehlt ihnen noch zum ganz großen Glück.

Sara sagt immer: „Ach Abraham, ich wünsche mir immer noch ein Kind. Ich bin traurig, dass wir kein Kind haben. Aber sonst geht es uns gut.“

L. zeigt **Bild M3**.

Eines Abends bemerkt Sara, dass Abraham nachdenklich in die Ferne schaut.

L. zeigt **Bild M4**.

„Worüber denkst du nach, Abraham?“, will sie wissen.

Abraham schaut Sara an: „Als ich vor ein paar Tagen nachts vor unserer Hütte stand, spürte ich auf einmal einen warmen Wind und hörte eine Stimme, die wie ein leiser Windhauch klang. Die Stimme sagte zu mir: „Abraham, geh mit Sara fort. Lass deine Hütte, dein Land und deine Verwandten zurück. Ziehe in ein Land, das ich dir zeigen will!“

Sara ist erschrocken: „Welche Stimme? Warum sollen wir unsere Hütte, unser Land, unsere Verwandten verlassen? Es geht uns gut hier.“

„Wegen des Versprechens“, flüstert Abraham.

„Welches Versprechen?“, will Sara wissen.

Abraham spricht weiter: „Die Stimme sagte auch noch: Ich habe ein Land für dich. Dort soll aus dir und deinen Kindern ein großes Volk werden. Ich will dich beschützen.“



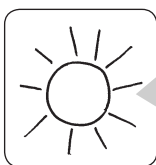
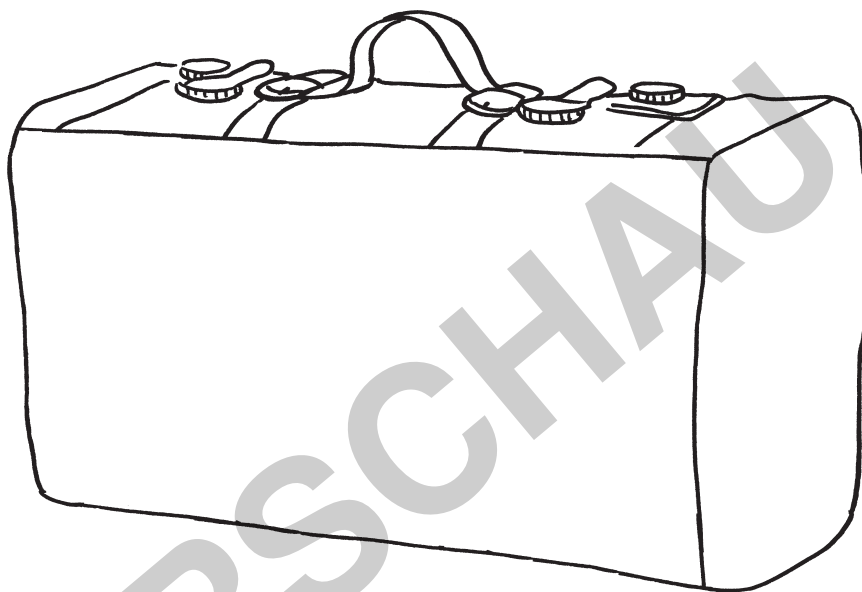


Was nimmst du mit, wenn du umziehen würdest?



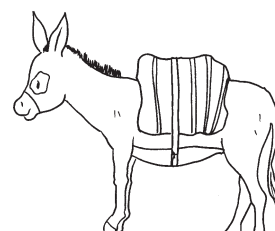
Male und schreibe in und um den Koffer: Was nimmst du mit, wenn du umziehen würdest?

Wichtig: Die Sachen müssen in einen Koffer passen.



Was nehmen Abraham und Sara wohl mit?

Wichtig: Die Sachen müssen in eine Eselstasche passen.



3. Stunde: Vertrauen auf Gott

Intention und Material

Intention

Die SuS sollen

- anhand von Vertrauensspielen lernen, sich selbst, Gott und anderen Menschen zu vertrauen.

Material

Tuch zum Zubinden der Augen

In der heutigen Stunde geht es um Vertrauen. Ihr werdet gleich mit einem Partner Vertrauensspiele machen. Anschließend möchte ich mit euch darüber reden, wie ihr euch dabei gefühlt habt.“

Das erste Spiel heißt: Ich führe dich

Kind A führt Kind B durch die Klasse. Die Augen von Kind B sind dabei verbunden.

Kind B führt Kind A durch die Klasse. Die Augen von Kind A sind dabei verbunden.

Wichtig: So führen, dass der Geführte nirgendwo anstößt.

Aufbau der Unterrichtsstunde

Einstieg (10 Minuten)

1. L. oder S. flüstert die SuS in den Erzählkreis.
2. Erstellung des Stundenwegweisers mithilfe von Bildern. Diese Bilder finden Sie auf den Seiten 20 bis 25 in diesem Buch.
 - Erzählkreis
 - Ritual: Kerze anzünden
 - Lied (z.B. „Lasst uns miteinander“, siehe S. 89)
 - Ideen sammeln
 - Partnerarbeit – Vertrauensspiele
 - Lied (z.B. „Halte zu mir, guter Gott“; siehe S. 26)
 - Ritual: Kerze auspusten

Das zweite Spiel heißt: Ich fang dich auf

Kind lässt sich mit ausgestreckten Armen nach hinten fallen. Die anderen Kinder fangen es auf.

Hinweis: Das Spiel ist freiwillig.

Reflexion (10 Minuten)

1. L.: „Ihr habt soeben zwei Spiele kennengelernt. Für beide Spiele braucht man Vertrauen. Wie habt ihr euch bei den Spielen gefühlt? Warum seid ihr mitgegangen?“
2. L.: „Ihr musstet bei den Spielen euren Mitschülern vertrauen. Wem beim ersten/zweiten Spiel?“
3. L.: „Auch Abraham musste vertrauen. Wem hat er vertraut? Wem hat Sara vertraut?“

Hinführung/Arbeitsphase (25 Minuten)

1. L.: „Was habt ihr in der letzten Stunde über Abraham und Sara erfahren?
Antwort: Abraham hat etwas gehört.
L.: „Wer hat zu Abraham gesagt, dass er aus seinem Land fortgehen und alles zurücklassen soll?“
Antwort: Gott.
L.: „Warum geht Abraham fort aus seinem Land?“
Antwort: Abraham vertraut Gott.“

Ausblick

L.: „In der nächsten Stunde erfahrt ihr, wie es mit Abraham weitergeht.“

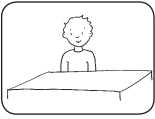
Ritual

Lied, Kerze

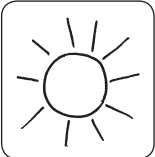




Abraham unter dem Sternenhimmel



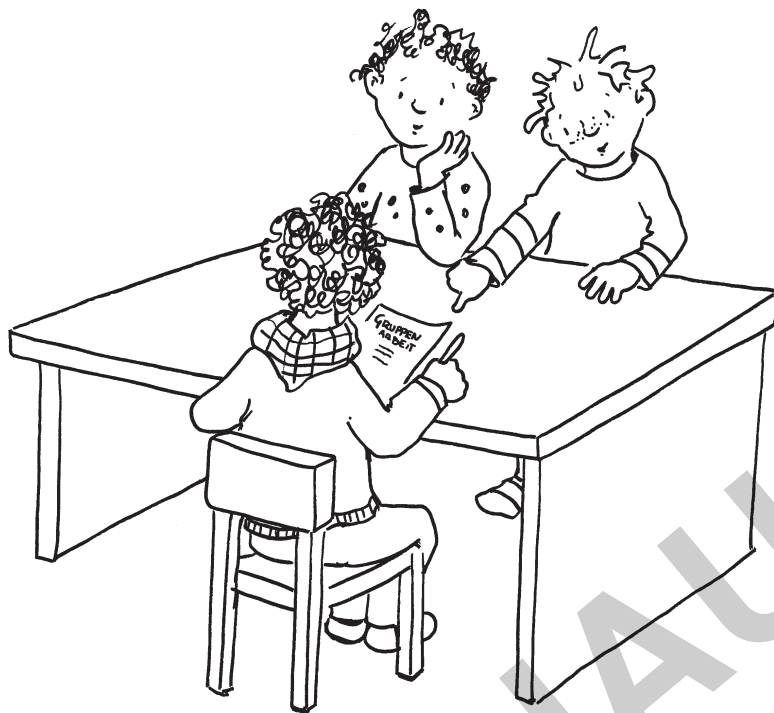
1. Male mit Buntstift den dunklen Nachthimmel.
2. Klebe viele Sterne in den Nachthimmel.



Abraham bekommt von Gott ein großes Versprechen.
Was könnte Abraham zu Gott sagen?



Versprechen Gottes an Abraham (nach 1. Mose 15, 5):
„Und genauso unzählbar werden deine Nachkommen sein.
Du wirst einen Sohn haben. Und deine Kinder werden wieder
Kinder bekommen. Und euer Volk wird groß werden, so zahlreich
wie die Sterne am Himmel.“



Gruppenarbeit



basteln

Lasst uns miteinander

Text und Melodie: Peter van Woerden

1. G D D

1. Lasst uns mit-ein-an-der, lasst uns mit-ein-an-der sin-gen, lo-ben,

G 2. G D

dan-ken dem Herrn. Lasst uns das ge-mein-sam tun: sin-gen,

G 3. G D

lo-ben, dan-ken dem Herrn. Sin-gen, lo-ben, dan-ken dem Herrn,

G 4. G

sin-gen lo-ben, dan-ken dem Herrn, sin-gen, lo-ben,

D D G

dan-ken dem Herrn, sin-gen, lo-ben dan-ken dem Herrn.

Bewegungsanleitung:

Bei jedem „loben“ oder „preisen“ die Arme zum Himmel strecken.

Bei jedem „danken“ die Hände falten.

Bei jedem „singen“ die Hände zum Mund führen und wie zum Rufen vor den Mund halten.